

DJV zeichnet Journalisten aus

– Preise gehen an Beate Depping, Vanja Budde und Ralph Schieke –

Drei Journalisten sind die erfolgreichen Bewerber um den Journalistenpreis „Wildtier und Umwelt“ 2004 des DJV. Unter 90 Beiträgen – so vielen wie noch nie – hat die Jury die drei besten Arbeiten ausgewählt, die mit je 5.000 Euro Preisgeld honoriert werden.

Die Preisträgerin in der Sparte Print ist die Journalistin Beate Depping (NRW) vom Westfalen-Blatt Bielefeld, die in ihrer sechsteiligen Reihe „Von Jägern und Hegern“ über die Aufgaben von Jägern im Jahreslauf berichtet.

In der Sparte Hörfunk geht der Preis an die freie Journalistin Vanja Budde (Berlin). In ihrer Reportage „Jäger in Berlin“ portraitiert sie einen Berliner Jäger in seinem Revier.

Den Journalistenpreis für den Bereich Fernsehen erhält der freie Journalist Ralph Schieke (NRW) für seine Serie aus fünf Kurzberichten, die in der NDR-Sendung „hallo Niedersachsen, hallo Natur“ ausgestrahlt wurde. Die Beiträge beschäftigen sich unter anderem mit einer Hasenzählung in Niedersachsen und der Pflege von Steinkauz-Nisthöhlen.

Alle drei Beiträge überzeugten die Jury durch Spannung, ihren hohen Informationsgehalt, die aufwendige Recherche und durch ihre lebendige Darstellung, die das Publikum regelrecht in die Natur eintauchen lässt, erklärte DJV-Präsident Jochen Borchert.

Der DJV-Journalistenpreis wird am 17. August von Borchert und Jurymitgliedern auf der Godesburg in Bonn-Bad Godesberg verliehen.

Mitglieder der Jury sind: Manfred Erdenberger (Journalist), Dr. Erich Schumann (Geschäftsführender Gesellschafter der Mediengruppe WAZ), Prof. Heinz Sielmann (Zoologe und Publizist), Jost Springensguth (Chefredakteur Kölnische Rundschau), Walterpeter Twer (Verleger des Mittelrhein-Verlages) und Jochen Borchert (Präsident des DJV).